

# Allgemeine Zeitung

Tagespass Kontakt Anmelden E-Paper

ALLGEMEINE ZEITUNG / LOKALES / ALZEY / LANDKREIS ALZEY-WORMS

Landkreis Alzey-Worms

18.07.2018

## Volksbank Alzey-Worms strafft Zweigstellennetz auch im Alzeyer Land



In der Schornsheimer Voba-Filiale wird es künftig nur noch Geldautomat und Terminal geben. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

Von Thomas Ehlke

ALZEY-WORMS - Die Volksbank Alzey-Worms setzt die Straffung ihres Filialnetzes fort. Wie die Bank am Dienstag mitteilt, sollen die Geschäftsstelle in Dorn-Dürkheim im vierten Quartal des Jahres ganz geschlossen und Zweigstellen, darunter die in Schornsheim und Monsheim, mit Geldautomat und Terminal bestückte SB-Stellen umgebaut werden. Zudem schließt die Voba drei bestehende SB-Stellen. Eine davon ist die in Udenheim.

## Bork: Kundenfrequenz in Filialen sinkt

Damit reagiert das Geldinstitut nach eigenen Angaben auf grundlegende Veränderungen im Bankensektor. „Die Digitalisierung hat die elektronischen Handlungsmöglichkeiten revolutioniert, die Anzahl der Kunden, die das breite Online-Angebot nutzt, steigt täglich“, sagt Vorstandssprecher Armin Bork. Dagegen sinke die Kundenfrequenz der Filialen vor Ort. Außerdem setzt die Regulierungsflut als Folge der Finanzkrise mit vielen neuen Gesetzen und Verordnungen nicht nur die Volksbank mit Blick auf Kosten und Personaleinsatz unter Zugzwang. „Dafür müssen wir Unsummen investieren – was durch die anhaltende Niedrigzinsphase zusätzlich erschwert wird“, verdeutlicht Bork.

Der Volksbankchef spricht von „Handlungsbedarf“ und meint den Einsatz von Personal dort, wo es am dringendsten gebraucht wird und wo die Veränderungen am größten sind. Für die Volksbank ist das in erster Linie die Kundenberatung. „Sie ist nicht mehr mit einer Beratung zu vergleichen, die vor einigen Jahren noch selbstverständlich war und aus einem Gespräch mit ein paar Produktvorschlägen und kurzfristigem Abschluss bestand“, sagt Bork. Heute heiße es ganzheitlich analysieren, aufklären und dokumentieren. Das sei zwar grundsätzlich nicht verkehrt, stelle aber immens hohe Ansprüche an die Mitarbeiter – nicht nur, was das Fachwissen betrifft, sondern auch bei der Zeitinvestition.

Deshalb will die Voba nach eigenem Bekunden ihre Kräfte bündeln, um das „schlagende Herz der Bank“, die Beratung, zu stärken. Das bedeutet aber, dass Einschnitte gemacht werden. „Eine Quersubventionierung defizitärer Teilbereiche ist einfach nicht mehr darstellbar“, unterstreicht Bork und richtet den Blick dabei auf Filialen, die aufgrund ausbleibender Kundenbesuche auf lange Sicht mehr Kosten produzieren als sie Ertrag abwerfen und die Mitarbeiter hier auch nicht ihr volles Potenzial entfalten könnten. Das sei so nicht hinnehmbar.

Deshalb überprüft die Volksbank schon seit einiger Zeit ihr Geschäftsstellennetz – und das mit zwei Konsequenzen. Einerseits wurden unrentable Zweigstellen geschlossen, andererseits sieben Filialen in zentralen Orten des Geschäftsgebietes zu sogenannten Kompetenzzentren ausgebaut. Bei all den Umstrukturierungen habe laut Bork kein Mitarbeiter seinen Arbeitsplatz verloren. „Unsere Bank ist gesund und wir sind nach wie vor sehr schlagkräftig. Das muss allerdings auch so bleiben, denn der Wettbewerb, in dem wir stehen ist knüppelhart“, stellt der Vorstandssprecher fest. Bork empfiehlt von Schließung oder Umstrukturierung betroffenen Kunden das persönliche Gespräch mit ihrem Berater: „Auch wenn die nächste Filiale künftig nicht mehr um die Ecke ist, so sind wir unseren Mitgliedern und Kunden trotzdem nah und finden mit Sicherheit für jeden geeignete Lösungen“, verspricht der Vorstandschef.

In Udenheim stößt das Vorhaben der Voba auf den energischen Widerstand von Ortsbürgermeister Klaus Quednau. „Das geht gar nicht“, zeigt er sich erbost über die beabsichtigte Schließung der SB-Filiale in der 1400-Seelen-Gemeinde. Quednau will alles tun, um die Filiale zu erhalten. Er sei selbst Banker und sehe den betriebswirtschaftlichen Aspekt, dennoch hält er es für unzumutbar, dass ältere Voba-Kunden aus Udenheim jetzt zusehen müssten, wie sie „irgendwie nach Schornsheim“ kommen, um ihre Bankgeschäfte zu erledigen.

Etwas gelassener nimmt es Quednaus Schornsheimer Kollege Heiko Schmittbetz. „Vor allem für unsere älteren Mitbürger ist das schon schwierig mit so einer SB-Stelle ohne Personal“, sagt er. Doch andererseits sei es auch wirtschaftlich nachvollziehbar, wenn die

Kundenkontakte vor Ort immer weniger würden. Schmittbetz will sich nun für den Erhalt der Voba-Präsenz im Ort einsetzen und wenn es auch nur eine SB-Stelle sei.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 9 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

## Weitere Empfehlungen



### HAHNHEIM

Volksbank schließt Filialen – Dorn-Dürkheim bald zu, Hahnheim wird SB-Stelle



### FUSSBALL ALZEY

Fußball: SG Schornsheim ändert die Philosophie



### WÖRRSTADT

Leben, wo einst die Wellen tobten – das Urmeer im Alzeyer Land



### ALBIG

Albig: Hermann Ley ist einer von 250 Experten, die Rheinhessen bekannter machen

### Anzeige

## Jetzt die Top-Angebote der Woche in Ihrem REWE Markt entdecken!

Entdecken Sie jetzt unsere attraktiven Aktionsangebote für diese Woche und sparen Sie bei ihrem nächsten Einkauf. Alle Angebote sind gültig bis Samstag 28.07.2018. Schauen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

[Mehr erfahren](#)

powered by plista

## Das könnte Sie auch interessieren

### Mit ALDI SÜD Roséweine im Sommer genießen

Sommerzeit ist Rosézeit. ALDI SÜD hat die passenden Roséweine im Sortiment.